Stadtverwaltung Staßfurt 26.07.2016
Fachdienst 40, Schule, Jugend und Kultur

Stark III-plus EFRE Beantragung des Objektes „Grundschule Ludwig Uhland“, Kirchplatz 1 in Staßfurt – Erläuterungen zum Maßnahmeinhalt

Historie
- 1878 wurde das gelbe Backsteingebäude eingeweiht.
- In den nachfolgenden Jahren gab es mehrere Anbauten.
- In DDR-Zeiten wurden fast 1.500 Schüler unterrichtet, so dass weiter angebaut werden musste. Es entstanden der Flachbau mit der Aula und der Ergänzungsbau.
- Ab dem Schuljahr 2004/2005 ist die Uhlandschule nur noch Grundschule.

Aktuelle Situation
- In 13 Klassen lernen zurzeit 260 Schüler auch aus den Ortsteilen Rathmannsdorf, Hohenerxleben und Neundorf mit einer Klassenstärke von 25 – 20 Schüler.
- Das Lehrerpersonal besteht aus 27 Personen.
- Ein sehr großes Außengelände dient während der Pausen und nach dem Unterricht zum Bewegen und Entspannen. Außensportgeräte, die fest installiert sind, fehlen.

Pädagogisches Konzept ist ausgerichtet auf Gesundheitserziehung

Leitbild der Schule:
1. Hohe Qualität des Unterrichts
2. Optimale Bildung und Erziehung
3. Förderung von Eigenverantwortung und Selbständigkeit
4. Gesundheitsbewusste Ernährung, Erziehung und körperliche Betätigung

Bauliche Kurzbeschreibung

Die Gesamtanlage „Grundschule L. Uhland“ befindet sich in einem zum Teil stark sanierungsbedürftigen Zustand. Die ziegelsichtige Fassade des denkmalgeschützten Schulgebäudes muss saniert werden. Die erdberührenden Bauteile werden gegen Feuchtigkeit gesperrt. Die Fassade wird gereinigt, defekte Stellen in der Fassade erneuert und anschließend hydrophobiert. Die trennende Geschossebene zwischen Keller- und Erdgeschoss wird energetisch gedämmt.

Durch den Einbau einer Wärmedämm- und Reflektionsebene an der Innenseite aller Außenwände des Schulgebäudes soll die energetische Sanierung der Gebäudehülle erfolgen. Die Decke zum nicht ausgebauten und nicht genutzten Dachraum wird entsprechend wärmegedämmt. Das Steildach des roten Schulgebäudeteils muss neu gedeckt werden, da bereits Undichtigkeiten aufgetreten sind und die Dacheindeckung Materialermüdungserscheinungen aufweist. Die Nutzung des Regenwassers des Steildachbereiches ist für die Toilettenspülung vorgesehen. Dadurch wird eine erhebliche Frischwassereinsparung erzielt.

Die vorhandene Heizungsanlage wird durch die Errichtung eines kleinen BHKW´s ersetzt, an das alle Gebäude des Schulkomplexes angeschlossen bzw. deren späterer Anschluss bereits vorgerüstet wird (Sporthalle). Im Schulgebäude wird durch den Einbau einer belegungsabhängigen Heizungs- und Beleuchtungssteuerung in den Klassenräumen des Schulgebäudes der Wärme- und Energieverbrauch optimiert. Durch innenliegende Verschattungselemente und den Einbau von Lüftungstechnik sollen, gerade die nach Süden ausgerichteten Klassenräume eine erhebliche Verbesserung des sommerlichen Wärmeschutzes erfahren und dadurch die Aufenthaltsqualität erheblich gesteigert werden.
Einzelne Klassenzimmer müssen noch komplett saniert werden. Die Erneuerung der Beleuchtungsanlage, auf LED-Basis und der Einbau von akustisch wirkenden Unterhangdecken sind geplant.

In den Klassenräumen befinden sich in dem sichtbaren Deckenbereich Stahlträger, die zur brandschutztechnischen Ertüchtigung mit feuerhemmendem Material derart ummantelt werden müssen, dass die erforderliche Feuerwiderstandsdauer im Brandfall gegeben ist. Die Flure, Treppenräume und Klassenräume werden mit einem kindgerechten Farbkonzept malerseitig erneuert. Durch den Einbau von rauchdichten Türen im Bereich der zwei Treppenhäuser, die über eine Rauchwarn- und Abzugsanlage elektronisch gesteuert werden, wird den brandschutzrechtlichen Defiziten genüge getan. Eine, dem Stand der Technik entsprechende Hausinformations- und Warnanlage ist ebenfalls Teil der brandschutztechnischen Ertüchtigung. Der Einbau einen Alarmanlage in dem Schulgebäude soll die Einbruchsicherheit herstellen. Durch den Anbau eines außenliegenden Personenaufzuges und die innergebäudlichen Umbauarbeiten, wird das gesamte Gebäude den Anforderungen der Barrierefreiheit entsprechend angepasst.

Es ist geplant im Schulgebäude mehrere Räumlichkeiten so zusammenzufassen, dass es möglich wird, die mittägliche Essensausgabe darin stattfinden lassen zu können. Dieser große Raum soll ebenfalls zur klassenweisen Einnahme des Frühstücks genutzt werden, so dass der Verzehr in den Klassenräumen, an den Arbeitsplätzen der Kinder unterbleiben kann, was hygienische Vorteile mit sich bringen wird. Angrenzend an den neu zu schaffenden Speiseraum ist eine Essensausgabe zu planen, die durch den Einsatz von modernen, energieeffizienten Küchen- und Warmhaltegeräten den Energieverbrauch reduziert. Dieser neu zu schaffende Raum würde zukünftig auch für anstehende Feierlichkeiten wie Aus- und Einschulungsveranstaltungen, Fasching u. a. genutzt werden. Durch die sinnvolle Anordnung von einem Raum-Trennsystem würde die Nutzung wesentlich variabler gestaltet sein, als bei dem derzeitigen Speiseraum der Grundschule Ludwig Uhland. Zu den Umbauarbeiten technischer Natur gehören nicht nur die Erneuerung von Elektro-, Heizungs-, Abwasser- und Trinkwasserleitungen sondern auch der Einbau von

computerisierten Arbeitsplätzen und vernetzten Klassenräumen, sowie Beamer- und Whiteboard-Technik in den Klassenräumen.

Die Schulleitung soll aus dem roten Schulgebäude in den angrenzenden Anbau (ehemalige Hausmeisterwohnung) umziehen. Neben der Schulleitung würden in dem Gebäude auch die Archivierung der Schulakten und die Unterbringung von Verbrauchs- und Lagermaterial (Bastel- u. Infomaterial) einen neuen Platz finden.

Im Außenbereich soll es zu folgenden Veränderungen kommen:

Eine Außensportanlage bestehend aus einer 50 Meter Laufbahn, einer Weitsprunganlage, einem Basketballfeld, einem „Bolzplatz“ ist in unmittelbarer Nähe zur Sporthalle vorgesehen. Des Weiteren ist das Aufstellen von Außensportgeräten, einer Reckstange, einerKletter-wand sowie einem „Stangenwald“ geplant.

Im Bereich des Pausenhofes ist ein Sandkasten mit Klettergerüst zur aktiven Bewegung außerhalb des Sportunterrichtes geplant.

Der Schul- und Pausenhof wird neu gestaltet. Die vorhandene Fläche (Material-Mix aus Asphalt und Beton) wird aufgebrochen und mit Öko-Pflaster neu befestigt. Dadurch wird eine Entsiegelung der befestigten Fläche erreicht. Die bestehende Freiflächenüberdachung erneuert bzw. erweitert. In der Außenanlage ist die Errichtung eines Schulgartens mit einem Gewächshaus geplant.

Nicht mehr benötigte beziehungsweise wegen erheblicher baulicher Mängel gesperrte Gebäude, wie der sog. Ergänzungsbau und das ehemalige Hortgebäude werden abgerissen. Die dadurch gewonnen Freiflächen werden sinnvoll in die Außenanlage integriert.

Der vorhanden Baumbestand und die bereits durchgeführten Anpflanzungen sollen erhalten, ergänzt in den Außenanlagenplan integriert werden.

Die Einfriedung des gesamten Schulkomplexes soll erneuert werden. Da der Fördermittelgeber bei den Auswahlkriterien einen Bonuspunkt vergibt, wenn die Bepflanzung des Grundstückes erfolgt, so dass Gebäudebrütenden Vögeln diese Gelegenheit gegeben wird, ist auch das bei der Sanierungsumsetzung geplant.

Zum Schutz von Gebäudebrütenden Lebewesen (verschiedene Vogel und Fledermausarten) werden auf dem Grundstück und an der Einfriedung die verschiedensten Nistmöglichkeiten (Höhlen und Kästen) in Abstimmung mit der Arbeitsgruppe Faunistik Staßfurt ausgesucht, befestigt und dauerhaft durch die Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit der Schule betreut.

Bild Nr.: 1

Erläuterung: ziegelsichtige Fassade (Süden, Hoffassade)

Bild Nr.: 2

Erläuterung: Feuchteschäden in Fassade

Bild Nr.: 3

Erläuterung: Dacheindeckung roter Gebäudeteil

Bild Nr.: 4

Erläuterung: sichtbare Stahlträger

Bild Nr.: 5

Erläuterung: Farbgestaltung der Flure

Bild Nr.: 6

Erläuterung: Speisesaalgebäude

Bild Nr.: 7

Erläuterung: Schul- und Pausenhof vollständig versiegelt mit bituminöser Deckschicht

Bild Nr.: 8

Erläuterung: bestehende sanierungsbedürftige Freiflächenüberdachung

Bild Nr.: 9

Erläuterung: wegen erheblicher baulicher Mängel gesperrtes ehem. Hortgebäude – Abriss

Bild Nr.: 10

Erläuterung: Abriss nicht mehr benötigter baulicher Anlagen
(ehem. Erweiterungsbau, ohne Sanitäranbindung)

Bild Nr.: 11

Erläuterung: bestehende Außenanlage (Speisesaal, rotes Dach gesperrtes Hortgebäude)

Bild Nr.: 12

Erläuterung: bestehende Außenanlage, Schul- und Pausenhof

Bild Nr.: 13

Erläuterung: bestehende Außenanlage (Eingangsbereich, Mülltonnenplatz, Überdachung Freifläche, ehem. Erweiterungsbau

gez. Ina Siebert